

Studierendenschaft der Goethe-Universität
Körperschaft Öffentlichen Rechts
Das Parlament der Studentinnen und Studenten

Protokoll der fünften Sitzung des Studierendenparlaments am 25.11.2024

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:25 Uhr

Ende der Sitzung: 23:46 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)	2
2	Feststellung der Tagesordnung	2
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.10.2024 (Drs. 2024/25/15)	2
4	Mitteilungen und Anfragen	2
4.1	des Präsidiums	2
4.2	der Öffentlichkeitsbeauftragten	3
4.3	des AStA-Vorstandes	3
4.4	der AStA-Referaten	3
4.5	der freien AStA-Referate	4
4.6	der studentischen Senatsmitglieder	4
5	2. Lesung des Haushalt 2025 (Drs. 2024/25/07)	4
6	3. Lesung des Haushalt 2025 (Drs. 2024/25/07)	6
7	Anträge	7
8	Resolutionen	10

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die Präsident*in eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

SDS: Vorzug von TO-Punkt 8 auf 4, Punkt 6 auf 5

LHG: kann zur Beschlussunfähigkeit beim Haushalt führen

Abstimmung:

DAFÜR: 4

DAGEGEN: 10

ENTHALTUNG: 5

der Antrag ist abgelehnt.

SDS: TO-Punkt 6 auf 4, weil schon mal vertagt, bedarf Aufklärung; ist längerer Punkt.

Abstimmung:

DAFÜR: 7

DAGEGEN: 4

ENTHALTUNG: 8

Antrag ist angenommen

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.10.2024 (Drs. 2024/25/15)

Abstimmung über das Protokoll:

DAFÜR: 16

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 3

Protokoll wurde in seiner Form genehmigt.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 des Präsidiums

Gönni: soll im Dezember noch eine Sitzung geben.

Bleta: wird Verwaltungsrat gewählt?

Gönni: ja

Bleta: wer muss wie viel vorstellen?

Gönni: wird vom Präsidium gegeben; bzw. siehe Satzung. natürlich kann auch das StuPa per Diskussion & Vorschläge entscheiden

Bleta: auch bezüglich Studierendenwerk, Mensa etc.

Gönni: zu Email an den AStA: zu den hybriden Sitzungen; ob das schon getestet wurde

Alessio: wurde mit Präsidium gesprochen, ob Räume gefunden wurden; mit passender Ausstattung. Aus Erfahrung des Präsidiums, ob gezeigt werden kann wie online-Sitzungen stattfinden, ob es möglich ist Technik auszuleihen; wird beim nächsten Jour fix beantwortet.

Gönni: siehe Antwort-Mail Benjamin an den AStA-Vorstand; wäre sinnvoll, das zu testen vo dem nächsten Jour fix.

4.2 der Öffentlichkeitsbeauftragten

LiLi: aufgrund von Krankheit etc; Rückstau, wird nun aufgearbeitet. ansonsten nichts viel zu sagen außer das Snacks da sind

SDS: sind in 5. Sitzung, es gibt keinen Beschluss, wird immerhin entlohnt; inwiefern ist Instagram etc. geplant? um Studis in Kenntnis zu setzen?

LiLi: nach 24h Stunden wird Protokoll online gehen, Insta mach ich nicht

4.3 des AStA-Vorstandes

Bleta: viel Verwaltungskram; am 5.12. ist Haushaltsschluss - Reminder! bedeutet Chaos, sind fertig mit Einarbeitung neuer Mitglieder & beschäftigt die Koa zu sortieren; s. Mail & Cloud-Zugängen. zudem auch KOZ, Personal etc.

Gönni: Referent*innen sind berufen; sollen sich im StuPa vorstellen; u dazu Gesichter zu haben

Bleta: jeweils von einem Referat sollte reichen; dafür nächsten Termin.

4.4 der AStA-Referaten

Karla (Feminismusreferat): was sie sich so vorstellen, Ideen etc. zB Vortragsreihen.

Ansgar (Vekehrsreferat): vereinbart, mehr zum Rabattcodes für e-Scooter

SDS: mit Neuwahlen macht CDU Werbung, D-Ticket soll aufgelöst werden; Diskussion, was das für Studiticket bedeutet

Ansgar: hoffen einfach, dass das behalten wird

Alessio: Rückkehr zum alten Vertrag, wird also teurer; abwarten wie weiter entschieden wird, bzw. ob sich weiter lohnt. im Moment durch Zusatzklausel, dass D-Ticket das aktuelle Ticket ist.

ansonsten ggf neuen Vertrag? bringt aber Studis nichts anderes. alles andere über Protest.

Bleta: breiter aufgestellt, das Semesterticket bleibt. haben Verantwortung das es nicht teurer wird; kann man nicht verantworten. muss bald dazu einladen und im Januar dann loslegen

SDS: morgen auf Mobilitätsgipfel?; ob ihr Bescheid wisst über aktuelle angriffe auf Bafög?

Alessio: als ehemaliger Verkehrsreferent: Vernetzung, durch viele neue dinge nicht reingeschaut aber kann da wieder anfangen, Ansgar dort hinzufügen

Bleta: Weiternutzung des Studihaus: wenn was kaputt geht wird es nicht repariert; siehe fehlendes Fenster. das ist gezielte Taktik, vor Hausabgabe sich nicht drum zu kümmern. dazu noch Resolution; sind beschäftigt, neues Studihaus zu bearbeiten; siehe neues Referat extra dazu. keine Kapazitäten, diese Bündnisse zu bedienen, was eigentlich dessen Aufgabe ist.

Alessio: zu Bleta ergänzen; dieses Gremium einbinden; nächste StuPa-Sitzung neue Resolution / letter of interest. Kenntnisnahme der Hochschulgruppen zu dieser Situation; dazu gesonderten TO-Punkt.

Pia (HoPo-Referat): ist eher mit Freiraumreferat beschäftigt; bei HoPo werden Sachen übergeben an neue; keine Sitzungen aber dazu; FZS-Sitzung nächstes Jahr, Landes-Asten-Konferenz; alles sehr abhängig von Kapazitäten der einzelnen Studierendenschaften

(Freiraum-Referat): Hausplena für Gruppen, die das Haus nutzen; letter of intent zum kauf des Studihauses; Termin mit dem Land, waren im Senat un haben Resolution anbringen können, aber km nicht durch. Kanzler hat aber alles vom Inhalt zugesagt (protokolliert). das aktueller stand. tiefere Details am nächsten Termin. nur noch Finanzierung des Landes fehlt. deshalb keine entspr.

Resolution, Uni hatte auch treffen, wo es um Hochschulbau ging; ob nicht kommende Neubauten zusammengelegt werden können; muss aber erst geprüft werden. kann neuer Streitpunkt werden.

Liv: Arbeit an Vereinbarung mit der Stadt um aktuellen Nutzern einen guten Weg zu finden; Organisation von Treffen; noch viel Arbeit bis zur finalen Fassung.

(PolBil): kritische Einführungswochen; neue Leute werden eingearbeitet. (Kommunikationsreferat): Bewerbung der kritischen Einführungswochen & Pressemitteilungen der Besetzung der kunst-bib

Bleta: mit Feminismusreferat sollen nicht nur Vorträge geplant werden sondern auch Menstruationsartikel zu bringen; Pilotprojekt hat nicht funktioniert. wenn das nicht gemacht wird sollen auch einfach so welche verteilt werden.

4.5 der freien AStA-Referate

siehe Bericht Ausländer*innen-Referat:

Gönni von Queer-ref; es gab queere O-Phase; Bundestreffen aller Queer-refs; dazu kommt noch Bericht.

Bleta: gilt das mit der längeren Legislatur, dass das auch länger geht. Vollversammlung dazu im Dezember.

4.6 der studentischen Senatsmitglieder

SDS: ist es geplant, das die kommen?

Gönni: ja, hoffentlich dann zur nächsten Sitzung / nach der Wahl

SDS: dann eventuell schriftlicher Bericht von Jusos & Grünen

Bleta: letztens dann mit dem LOI, dass das nicht durchging

SDS: an die Hochschulgruppen appellieren, das initiativ schriftliche Berichte gebracht werden. es ist schon wichtig, was dort passiert. diese wären wünschenswert.

Bleta: in Dezembersitzung kommt schriftlicher Bericht; oder komme selber und berichte.

5 2. Lesung des Haushalt 2025 (Drs. 2024/25/07)

Gönni trägt den Haushalt vor.

SDS: hatten eine Reihe an Fragen gesendet; gehen diese nun durch:

Sefin: verschiedene Fragen einfach unzulässig; zT datenschutzrechtlich relevant. **Alessio:** siehe Tarifvertrag, dieser beantwortet viele Fragen. Die allermeisten Kosten sind Inflationausgleich, Urlaubsgeld, Überstunden, etc. und in der Regel keine unangekündigten Überstunden.

Gönni: ist eine Anfrage an den AStA, wird von diesem schriftlich beantwortet. Wäre sinnvoll das so zu regeln.

Sefin: viele der Fragen wurden auch schon beantwortet, auch schon in Kontakt zur Beantwortung dieser.

Bleta: können das gerne schriftlich machen, aber müssen auch Mitarbeiter schützen; kann nicht einfach in Arbeitsverträge schauen. Kann versichern, dass keiner unnötig viel bezahlt, Land Hessen übernimmt 90%, gibt Begründung was wie warum (nicht) beantwortet wird

DL: siehe Steigerung des Haushalt; da aber unklar weil Inflationausgleich nicht berücksichtigt; hat ausgerechnet, was dann tatsächlich rauskam; kann aber nicht genau dieses Beantworten. waren mal 13,30EUR plus Aufschläge; sonstige Daten sollten eigentlich allen zugegangen sein.

Gönni: bez. Tariferhöhung; sollte nicht der Lohn der KOZ-Koordinatoren erhöht werden?

DL: ja, müsste eigentlich.

Gönni: hatten das damals so abgesprochen, wird an Tariflohn angepasst.

Gönni liebt weiter Änderungen des Haushalts vor.

zu Einzelplan 14:

SDS: warum Kürzung bei Wohnrechtsberatung?

DL: wenn weniger Studis da, sinkt Beitrag; weniger Stunden dort - seit Corona stetig gesunken.

Liv: Änderungsanträge:

Topf 4418 um 2000EUR erhöhen: Thema Studihaus immer wichtiger & dringender, dort Veranstaltungen zu machen, vor allem bei immer unpolitischer werden;

Topf 4421 um 3000EUR erhöhen; Campagne Semesterticket bleibt aufleben zu lassen; ist wichtig

Topf 4423 um 2000EUR erhöhen: wichtig für Studis in den neuen online-Wahlmodus einzuführen.

Topf 4426 um 3000EUR erhöhen: s. Wohnraumreferat; dies aus den allgemeinen Rücklagen.

LHG: 10.000EUR ist nicht wenig, wo fließt das Geld genau hin?

Liv: da, wo die Töpfe halt sind

LHG: Ja aber genau?

Pia: Wohnraumreferat: finanzielle Unterstützung der Campagne; zur Stärkung des Wohnraums; s. Zusammenarbeit des Studiwerks etc.; ist ein zurückholen auf den vorherigen Stand.

LHG: das auch für die anderen 3 Töpfe?

Liv: lohnt sich u.A. in Workshops zum Online-Wahlen zu investieren um die Wahlbeteiligung zu erhöhen.

LHG: wer zu doof ist einen Link zu rücken sollte nicht erlaubt sein zu wählen.

Liv: sonst keine Diskussion über Semesterticket

SDS: also Pott-Erhöhung und erst dann überlegen was damit passiert?

Liv: viele Veranstaltungen geplant, deshalb lohnt es sich, das vorher zu beschließen.

SDS: zur Wohnraumcampagne: konkret, was die Campagne macht.

Pia: AStA hatte das aus anderem Topf bezahlt, das nun nur Umlagerung. gibt zu den Inhalten auf wohnraum-gesucht.de Informationen. als AStA Kritik, das betreffende Referat arbeitet daran.

Konsens ist, daran zu arbeiten und schauen dass es besser wird.

SDS: warum passiert das nicht bei der AStA-Fahrradwerkstatt? und bezüglich Wahlcampagne: vor allem das Fachschaften mehr dafür werben, diese sind wesentlich näher an den Studis; wäre das Geld wert.

Liv: siehe Fachschaftenkoordinationsstelle, die eine gemeinsame Campagne stemmt.

Bleta: sinnvoll, das per Fachschaften zu machen, gibt es dazu eine neue Koordinationsstelle; es ist immer gut unverplantes Geld zu haben um spontan neue Campagnen zu finanzieren.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

DAFÜR: 18

DAGEGEN: 3

ENTHALTUNG: 0

der Änderungsantrag wurde angenommen.

Abstimmung über den Haushalt 2025:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 0

damit ist der Haushalt in der 2. Lesung angenommen.

Liv beantragt 10 Minuten Fraktionspause bis 20:17 Uhr

6 3. Lesung des Haushalt 2025 (Drs. 2024/25/07)

zu 4400:

SDS: Antrag zur Fahrradwerkstatt (FW); es sind wohl mehr Kosten entstanden; es soll auch am Riedberg eine FW geben. Topf 4443 Erhöhung um 30.000EUR für eine 2. Werkstatt. Geld kommt aus den Rücklagen.

Alessio: Vorhaben sehr begrüßenswert, aber Platz, Strukturen, etc. gebraucht. Wie es am Westend personell etc. funktioniert, reichen 30.000EUR am Riedberg nicht. alles müsste neu beschafft werden. braucht Vorlaufzeit um das zu diskutieren. Zu den Kürzungen: FW hatte letztes Jahr überzogen, das wurde nun zurückgenommen. konnte zu dem Zeitpunkt einfach aus den Rücklagen genommen werden.

Bleta: bei der FW handelt es sich um einen Verein; hat sich im Zuge da gegründet, s. Alessio; am Riedberg fehlt es an wichtigeren Dingen wie Trinkhalle etc. es kann in eine kleine Werkstatt zur Selbstnutzung etc. geschaffen werden und alles Schritt für Schritt aufgebaut wird. vielleicht kann man den Westend-Bungalow auf den Riedberg verschieben, wenn das neue Studihaus da ist.

SDS: Infrastruktur braucht Geld; der Verein ist doch nicht an den Campus gebunden; warum agiert er nicht am Riedberg. **Alessio:** ja, Verein kann erweitert werden; aber Konzept mit Standort, Inventar etc. kann erst Geld gefunden werden. Das so übers Knie zu brechen wäre quatsch.

SDS: eben konnte auch 10.000EUR ohne Konzept in Projekte gegeben werden; gleiches kann doch auch für die FW gelten. Es gibt doch genügend Studis, die Bedarf haben.

SDS: die Frage nach der Infrastruktur nicht genau beantwortet. das vorhandene Geld soll eben ohne Standort etc. arbeiten; appelliert, das es Studis gibt die eine FW brauchen. es ist doch ein weiter Weg von der Innenstadt zum Riedberg; Mobilität für den Weg zur Uni grundlegende Frage. Ist klar, das der Verein auch Gelder aus anderen Quellen holen aber es ist immer noch die AStA-FW.

Bleta: reden hier aneinander vorbei; stimmt SDS zu, dass die FW mehrere Standorte hat; wäre zu kurzfristig für diesen Haushalt; es ist immer noch KOA.Sache, das Geld zu verteilen. nimmt aber den Input auf jeden Fall mit und arbeitet daran. zB das Chemiegebäude, das dann leersteht. Es ist eben nicht so, das Geld von einem anderen Projekt frei ist das jetzt verschoben werden kann. Es wird dafür gesorgt, dass die Leute der FW auch genug entlohnt werden. Es ist einfach doof gelaufen von den Leuten die das betreiben.

Alessio: versteht die Problematik; man kann natürlich auch mit der U-Bahn an den Westend fährt und das dort repariert; siehe auch Plan der Self-repair-Station.

Bleta: Die Kita hatte am Riedberg einen Container, der dann als autonomer Raum / FW genutzt werden kann.

Liv: Anfrage an die Uni, einen Container auf den Campus Riedberg zu stellen und dort eben einen Raum zu schaffen. das aber mit der FW zusammen, und auch Veranstaltungen am Riedberg mit der FW zu machen (Die lange Nacht des Schraubens). da eben mit der etablierten Struktur der FW am Riedberg etwas aufbauen; dann im nächsten Haushaltsjahr.

LiLi: nur weil man einen Raum nicht nutzt, heißt es nicht das er nicht wichtig ist.

Sefin: zum Vergleich der FW zur Campagne des Wählens; die FW ist wesentlich komplexer; aber als Kompromiss einen Zuschuss zum Equipment für die FW am Riedberg.

SDS: kann natürlich auch Antrag stellen; vertraut euch aber nicht; wenn es finanziell drinnsteht dann wird es wohl auch gemacht. Wenn Interesse da ist, wäre es schon passiert.

Sefin: hat die Befürchtung, das bei Erhöhung des Topfs die Gelder für den Riedberg in den Westendcampus gehen; keine Kontrolle über die Gelder; da etwa einen zweiten Topf. in Kombination mit Uni-Container dann gerne für eine längerfristige Lösung.

Maggie: perspektivisch ein Ziel des Öko-Referats. die 30.000EUR wären natürlich schön, aber ist eben unklar. Vorschlag, die in den Haushalt in kleiner Menge aufnehmen und aber als Öko-ref den Input zu nehmen und umzusetzen.

Bleta: Gelder eben nicht unter Kontrolle; mit der FW zusammen ausarbeiten. faktisch geht das eben nicht, kann nicht über deren Köpfe hinweg entscheiden.

Gönni: wie bei KOZ, einfach neuen Topf ansetzen? und im Verlauf kann eben darein verschoben werden.

Liv: der Vorstand bittet im nächsten Jour fix die Uni den Container auf den Riedberg zu stellen.
Bitte an den SDS, den Änderungsantrag das eben zu stellen.

SDS: auch Kompromiss für den neuen Topf; diesen eben schon mit 5.000EUR zu bestücken; dies zur Planung verwenden. neuer Änderungsantrag für 4400; neuer Topf mit 5.000EUR. muss ja nicht vollst. abgerufen werden.

DL: Gegenvorschlag, den Topf eher bei Plan 5 einzuordnen (Topf 4740 umbenennen).

Liv: Gegenfinanzierung eben woher?

Alessio: aus Rücklagen in welcher Höhe? 5.000EUR ist zu viel; auf 1EUR setzen und dann später aufstocken; Rücklagen werden das Minus nicht ausgleichen.

Abstimmung GO-Antrag sofortige Abstimmung zum Änderungsantrag:

DAFÜR: 9

DAGEGEN: 5

ENTHALTUNG: 5

GO-Antrag angenommen.

Abstimmung, den Topf zu erhöhen:

DAFÜR: 10

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 5

der Antrag ist angenommen

zu Einzelplan 3:

Liv: Änderungsantrag Topf 4601 um 10.000EUR zu erhöhen;
die KOZ-Koordination um 950EUR zu erhöhen.

keine Gegenrede; damit angenommen

Abstimmung über den Haushalt 2025 mit den Änderungsanträgen:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 0

Der Haushalt ist angenommen.

Fraktionspause von 10 Minuten; bis 21:20Uhr

7 Anträge

Antrag der GHSG über Transparenz im StuPa:

Alessio: Antrag, welcher im Besten Falle einen Konsens finden soll. Hintergrund ist der Jahresplan; welcher einen Zyklus für Anträge und Resolutionen vorsieht. Um parlamentarische Arbeit konstruktiv zu gestalten, sollen alle Unterlagen allen vorher und rechtzeitig vorliegen (eine Woche vor der Sitzung), damit die Fraktionen /AStA darüber beraten können. Zudem auch Dringlichkeitsanträge weiter zulassen.

Gönni: Zustimmung; nicht toll die den Tag vorher weiterzuleiten.

Bleta: gewährleistet weitere Reibungslosigkeit der Zusammenarbeit.

Ari: weitere Beiträge für Reibungslosigkeit der Anträge; erinnert an Boykotte von Anträgen. ist dafür, sich gut vorzubereiten können; allerdings in Zeiten von Krisen muss zeitnah reagiert werden.

Mit dem Antrag kann die Geschäftsordnung nicht geändert werden; es gibt keine Grundlage zur Ablehnung von Anträgen. Es ist durchaus machbar, das per Fraktionspausen etc. auch kurzfristige Anträge zu bearbeiten.

Pia: Widerspricht im Punkt der Vorbereitung; kurze Fraktionspause keine sinnvolle Vorbereitung dafür. Trotzdem sinnvoll, das so zu verabreden. Kann aber auch in der Geschäftsordnung niedergeschrieben werden.

LHG: unterstützt; hat selbst viele Anträge, die nicht unbedingt zeit-relevant sind; hätten auch früher eingebracht werden können.

Liv: würde auch im Bezug der Digitalisierung hilfreich sein. kann natürlich auch kurzfristige Anträge weiter einbringen.

Ari: einige sind auch nebenbei beschäftigt; im Zuge sich verschlechternder Studienbedingungen muss das eben berücksichtigt werden, das eben solche Abgaben nicht fristgerecht passieren können. der Antrag spiegelt eben nicht diese Bedingungen wider. Man kann natürlich kurzfristig den Sinn des Antrags erkennen; andere Punkte können angegangen werden, wie Alkoholkonsum, Zwischenrufe, Debatten am Fenster etc., welche eben Punkte sind.

Alessio: sind natürlich Dinge, die dazu gefügt werden können. mit dem Jahresplan kann man besser auch langfristig planen. mit gewisser Vorlaufzeit kann man sich auch eben besser mit langen Resolutionen auseinandersetzen; kann der Arbeit der Anträge nicht gerecht werden. Es sind immer viele Leute bei den Entscheidungen mitwirken, die eben nicht im StuPa u.A. mitstimmen wollen. Menschen, die nicht Teil des StuPas sind, haben eben auch Interesse an den Entscheidungen, können so kurzfristig nicht sich einbringen.

Gönni: fehlender Plan lag uA an fehlender Schriftführung und schlechter Terminfindung; ab Januar sollte fester Plan stehen. hatte selbst keine Zeit, Anträge zu lesen zwischen Uni & Arbeit. kann sich eben teils nur enthalten, weil nicht dazu informiert. Viele Anträge den Tag vorher eben sehr anstrengend, werden aber trotzdem angenommen und bearbeitet. wäre cool, wenn wir selbst das besser hinbekommen.

Luca: alle von funktionierender Infrastruktur abhängig; profitieren von Jahresplan. Antragsfrist von einer Woche aber sehr schwierig. Zudem nicht gut, Dringlichkeit der Resolution in der Sitzung zu bewerten. wenn keine Öffentlichkeitsarbeit eh stattfindet, ist das kein valides Argument; Reduzierung der Frist.

Bleta: Termine sollten öffentlich sein. kein Argument, dass Studis nicht hinterherkommen; eben von Öffentlichkeitsarbeit abhängig; aber von jeder Hochschulgruppe abhängig; das jetzt zu beschließen hat eben keine Bindungskraft. Anträge etc. können immer noch auch verschoben werden. Das jetzt in dieser Form einfach unnötig, jeder muss eben selbst sich verbessern und Sachen früher abgeben.

Sefin: Vorschlag: neue Frist ist der letzte Freitag vor der Sitzung. grundsätzlich ist der Vorschlag gut. kann sich eben die Anträge nicht durchlesen, obwohl man sich gern damit auseinandersetzen möchte, darüber zu diskutieren. ist einfach Schade, aber eine Woche ist überzogen; man enthält sich einfach bei fehlender Informationslage.

Alessio: Präsidium hat eben diese Frist; s. vorl.freie Zeit hat auch diese Frist. Gönni hat eben auch Abläufe, die Zeit brauchen wie Drucksachen etc..natürlich gibt es eben Sachen, die kurzfristig zu entscheiden sind. das ganze ist eben nur ein Lippenbekenntnis, an das man sich halten kann. Bringt Entlastung für das Präsidium. hätte eben einen festen Tag, an dem Sachen spätestens abgegeben werden können.

Matthias: können nicht darüber abstimmen, da Anträge und Resolutionen auch zu beginn der Sitzung noch eingebracht werden können; Änderungsantrag, Absatz 2 & 3 zu streichen.

Gegenrede **Alessio:** wäre trotzdem gut, sich dazu zu bekennen, zu versuchen die eine-Woche-Frist einzuhalten. Sollte der demokratische Anspruch des Gremiums sein.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

DAFÜR: 8

DAGEGEN: 8

ENTHALTUNG: 3

damit ist der Antrag abgelehnt.

Ari: Änderungsantrag, Streichung des 2. Absatzes, Änderung auf 3 Tage, zudem was ist mit Dringlichkeitssitzungen.

Annahme durch die GHSG

Gönni: wird zukünftig Samstag & Sonntag nicht ins Postfach schauen.

Bleta: fair am Wochenende; aber der Vorstand muss eben konstant Mails beantworten. muss eben nicht noch zusätzlich Fristen aufzuerlegen. muss jede HSG selbst bewusst sein, das eben kurzfristige Anträge nicht gut behandelt werden können.

Sefin: man muss sich ja nicht daran halten.

DL: Ladungsfrist eben als 3 Tage zu verstehen; Änderungsantrag: letzter Satz, 2. Absatz: zu das Anträge und Resolutionen 3 Tage vorher eingebracht werden soll.

Alessio: Streichung der unteren zwei Paragraphen; dort stattdessen Alternativtext.

SDS: Hinweis auf StuPa-Verfahren

DL: Rücknahme des Änderungsantrags.

Abstimmung über den Antrag:

DAFÜR: 11

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 1

der Antrag wurde angenommen.

Antrag der GHSG: über Etablierung eines universitären Mängelmelders.

Alessio: häufig viele Mängel, kein Kontakt zum Gebäudemanagement. Ticketsystem um sich beim Management zu melden.

Bleta: gibt bereits dafür eine Mailadresse.

Alessio: Tickets wären einfacher.

Pia: eben inhaltlich nur eine Bitte an das Präsidium, nicht sehr aussagekräftig.

Bleta: das eher auf das Studihaus bezogen, an der Uni funktioniert das. frag doch einfach selber.

Ari: es ist absurd, dass das als Bitte formuliert ist; stell doch eine Forderung. So etwas kann doch in dem Jour fix einfach gefordert werden.

GO-Antrag: sofortige Abstimmung:

Gegenrede **Alessio:** hat eben andere Außenwirkung; Uni hat Verantwortung sich darum zu kümmern.

Bleta: haben doch direkten Kontakt zu Gebäudeleitung:

Abstimmung über den GO-Antrag:

DAFÜR: 13

DAGEGEN: 1

ENTHALTUNG: 3

Der GO-Antrag wurde angenommen.

Abstimmung über den Antrag:

DAFÜR: 8

DAGEGEN: 4

ENTHALTUNG: 7

der Antrag wurde angenommen.

8 Resolutionen

GHSG: U4-Variante:

Pia: gleiche Resolution wie der RCDS, hatten Änderungsantrag zur Politisierung; s. Senkung Ticketpreise, D-Ticket, etc . ÖPNV attraktiver machen.

Bleta: begrüßt die Einsicht; verlangen schon Jahre die U4; Jusos unterstützen gern.

Abstimmung, wer mit das Unterstützt: RL und Jusos; sind dann mit Logo drauf.

Abstimmung über die Resolution:

DAFÜR: 16

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 3

damit ist die Resolution angenommen.

GHSG: Resolution „da hatten wir den Salat“

Alessio: Brand des Casino-Anbaus; dadurch Streichung der Beilagen. soll wieder auf den alten Stand bringen.

Bleta: findet doof, dass ihr der Witz geklaut wurde. Resolution einfach zu kurz, gibt doch tiefer greifende Probleme.

Ari: Änderungsantrag:

massive Stellenkürzung durch self-checkout; Stellenverlust an der Stelle; Salat nicht auf Kosten der Beschäftigten.

Änderungsantrag durch die GHSG angenommen.

Bleta: Kritik an den Mensa-Preisen; natürlich angesichts der Inflation, aber teilweise nicht mehr bezahlbar. Das in neue Resolution packen; Studiwerk bringt da aber komische Beispiele zum Geldsparen. Essen der Studis ist doch das Wichtigste.

Liv: GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung auf 1 Minute:

Gegenrede: SDS: Resolution nicht sehr produktiv; bei Wahl des Studierendenrats; Diskussion verschieben um sinnvoller zu diskutieren.

Abstimmung des GO-Antrags:

DAFÜR: 12

DAGEGEN: 7

ENTHALTUNG: 0

Der GO-Antrag angenommen.

Alessio: würde die Resolution bis zur nächsten StuPa-Sitzung zurückstellen; nimmt Anregungen an und schließt die Debatte.

Koa-Resolution: Solidarisierung mit UFO & Besetzern.

Bleta: im Zuge der Besetzung der Kunstbib soll sich solidarisiert werden; da es eben ein legitimes Mittel ist. (Rest siehe Resolution).

keine Gegenrede:

Abstimmung über:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 3

ENTHALTUNG: 0

Resolution ist angenommen.

Jusos-Resolution: warnen der Kommilitonen;

Bleta: (s. Resolution).

SDS: auch schon Diskussion in der Fachschaft; Solidarisierung mit Inhaftierten ist wichtig, auch Frage nach juristischer Unterstützung, liegt aber nicht in unserer Kompetenz, die Warnung auszusprechen, das liegt eher beim auswärtigen Amt.

Arne: stimmt dem Anfang zu; StuPa ist nicht in der Lage diese Warnung auszusprechen.

LiLi: viel Diskussion, finden es gut, Solidarität auszusprechen.

Ari: gibt schon Unterschied zwischen Warnung und Solidarität. gibt natürlich massive Kriegsgefahr; Reisewarnung wäre fehlgeleitet. eher in Richtung Aufnahme von Kriegsflüchtlingen etc.

Bleta: kann verstehen, dass das unsere Kapazitäten überschreitet. Können ja den Titel, etc. ändern, um trotzdem Unterstützung zeigen. hat auch mit russischen Kommilitonen gesprochen, siehe auch deren Angehörigen...

LiLi: als politisch Linke Person hat man auch Problem, in Nachbarländer zu reisen; eben solche Reisen sind eben sehr gefährlich.

Luca: Die Lage dort eben auch auf viele weitere Länder zutrifft. natürlich mit Solidarität unterstützen; aber die Reisewarnung ist eben kein relevanter Eingriff; hat eben alarmistischen Charakter, würde der Situation nicht gerecht. StuPa hat eben nicht dieses Gewicht, solche Aussagen zu tätigen.

Ari: hetzerisch, wegen dem letzten Satz. das ganze ist eher eine Klassenfrage, eher Solidarisierung mit der Arbeiterklasse, die in diesem Krieg stirbt. Findet eben das nicht zielführend.

Änderungsantrag: alles bis auf den letzten Satz zu streichen.

Sefin: schwierig, das hetzerisch zu nennen; das Bsp ist eben perfekt, alle Ummenschen zu warnen und anzusprechen. Tendieren eher dazu, bei der aktuellen Situation in die Heimat zu fliegen und dort inhaftiert zu werden. Das Hetzerisch zu nennen ist selbst hetzerisch.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

DAFÜR: 3

DAGEGEN: 14

ENTHALTUNG: 1

LiLi: siehe AStA und Türkei; viele Studis sind sich nicht bewusst, was ihre Äußerungen hier in ihrer Heimat für Auswirkungen haben;

Bleta: volle Zustimmung zu Jay; findet es schade, das nur gegen Russland gehetzt werden soll; dabei geht es eher um den Kommilitonen. jede Veranstaltungen der Jusos wurden durch SDS-nahe Menschen diffamiert, nur wegen einer anderen politischen Meinung.

LHG: GO-Antrag über Schließung der Redeliste:

Gegenrede: **Ari:** gibt immer noch Unklarheiten;

Abstimmung GO-Antrag:

DAFÜR: 6

DAGEGEN: 8

ENTHALTUNG: 4

der GO-Antrag wurde abgelehnt;

Ari: kauft es euch nicht ab, das es nur um die Solidarisierung geht; ganze Absätze handeln darum, wie schlimm die Einreise in Russland ist; gibt auch noch so viele andere Konflikte, die genau so passieren.

Luca: auch aus Fachschaft; das die Warnung eben nicht nur um die Solidarisierung mit dem Kommilitonen geht; ist vor allem auch eine politische Aussage. nicht sinnvoll, auch in Zeiten der

Eskalation v. imperialistischen Blöcken, das so zu schreiben.

Liv: Änderungsantrag.

keine Gegenrede, Antrag angenommen.

Sefin: versteht nicht ob es sinnvoll ist das so zu machen; es geht immer noch um eben solche repressiven Staaten.

Abstimmung über die Resolution:

DAFÜR: 12

DAGEGEN: 3

ENTHALTUNG: 3

Die Resolution ist angenommen.

Jusos-Resolution: zum Tag des Schutzes von Frauen;

Bleta: (s. Resolution); vor allem bezüglich der Relevanz und dass der Tag der heutige ist;

Luca: findet den Antrag gut und richtig; gab schon Brandbrief von uA Frauenhäusern über Persona- und Geldmangel;

Änderungsantrag zu vermehrter finanzieller Unterstützung;

Bleta: als Studentin schon größeres Risiko bei fehlender Grundsicherung.

Jay: als Studis müsste man selbst zuzahlen;

Abstimmung über die Resolution:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 3

damit ist die Resolution angenommen.

SDS-Resolution: Demokratieoffensive:

Ari: problematisch, wenn ein Beitrag sehr komplex und inhaltlich reichhaltig ist, kann nicht in einer Minute vonstatten bringen;

GO-Antrag, Redezeit auf 3 Minuten begrenzen.

Gegenrede: **Liv:** bei langer Debatte fallen viele Themen in einzelne Redebeiträge; somit kein Fokus auf einzelne Aspekte.

Bleta: wollte das ganze nicht thematisch teilen, eher Seitenweise durchgehen. kann wesentlich produktiver sein.

Abstimmung über den GO-Antrag:

DAFÜR: 3

DAGEGEN: 9

ENTHALTUNG: 5

der GO-Antrag wurde abgelehnt.

Ari: Resolution als ganzes zu besprechen, weil alle Themen miteinander zusammenhängen. siehe der Antisemitismusresolution der Bundesregierung. Funktion dieser. Das Handeln der deutschen Regierung duldet/unterstützt eben den (genozidalen) Krieg; wer sich dagegen stellt erlebt Repressionen. Außenwirkung der unabdingbaren Unterstützung Israels. DE ist eben immer mehr bereit, dies zu unterstützen. Das ist die Zielsetzung des Antrags; (Rest siehe Resolution)

LHG: Antisemitismusresolutionen waren Konsens über die Mitte der Gesellschaft; widerspricht, das eben in der Antisemitismusresolution nur migrantische und links-antiimperialistischer Antisemitismus behandelt wird.

Luca: Zitat von Beatrice von Storch über die Rechts-Verschiebung des Diskurses; wird klar, was

eigentlich Fokus der Resolution ist;

SDS: lustig, wenn über bürgerliche Mitte besprochen wird; wir sind aber nicht diese. Stimmt zu das sich eben nur auf den importierten Antisemitismus bezogen wird, nicht auf den dt-historischen; nicht gut das Israelkritik = Antisemitismus

Ari: siehe die Resolution; Gegenrede zur LHG; das die Gegebene Resolution des Bundestages das eben so sieht.

LHG: findet, das seit dem Hamas-Angriff eben vermehrt aus migrantischen Kreisen kommt.

Bleta: rein formal natürlich gut, wenn sich auf so etwas spezifisches bezogen wird. Geht auch mit dem Großteil der Formulierungen mit; was aber gemeint mit antizionistischen Strömungen, etc; das zu ungenau formuliert.

Ari: bringt Bsp. einer antizionistischen Stimme Israels; auf solche Menschen wird sich eben bezogen. Bei Tagung über Wissenschaftsfreiheit der Max-Planck-Gesellschaft waren Anlass die Suspendierung von pro-palästinensischen, anti-imperialistischen Mitarbeitenden. Die Gesellschaft ist sich der Gefahr bewusst, ist eben für die Ablehnung der beiden Antisemitismusresolutionen der Bundesregierung.

LiLi: einerseits findet die Interpretation gut, aber stimmt der Antisemitismus-Herkunft nicht zu. begreifen von Antisemitismus als globales Problem deutschen Ursprungs. Das findet in der Resolution keinen Anklang.

Luca: Intervention des staatlichen Umbaus der Wissenschaft & Lehre; können immer noch über die Antisemitismusdefinition nur mit Wissenschaftsfreiheit streiten.

Jay: s. Zitat des Suspendierten des Max-Planck-Instituts; kann deswegen die Resolution nicht unterstützen.

Ari: deswegen läuft eben Gerichtsverfahren; ohne das Beispiel gäbe es wohl Zustimmung? nur scheinheitliches Argument.

Luca: es geht darum, die Wissenschaftsfreiheit zu bewahren.

Bleta: viel geschichtliche Ausführungen; was soll das? kann gestrichen werden. eher auf das Camp und dessen Auswirkungen eingehen; wollten wohl irgendwie alles mit einbringen.

Luca: Fortsetzung des deutschen Antifaschismus (nie wieder Krieg); siehe Kriegsbeteiligung der BRD; deshalb diese geschichtliche Entkernung.

Ari: Lehren aus dem Faschismus sollten klar sein; der dt Staat hat aber sehr schnell wieder militärische Stärke bekommen; s. Jugoslawienkrieg.und das in Verbindung mit dem Rechtsruck eben sehr faschistoide Züge; zieht aber keine Schlüsse aus der Nazi-Zeit.

LiLi: findet die geschichtliche Aufarbeitung komisch, passt irgendwie nicht rein. s. Zitat aus der Resolution.

Ari: wohl allgemeinen Interesse, das im Nahen Osten keine Menschen sterben, aber durch Waffenlieferungen trotzdem alles weiter befeuert. Menschen werden für das jüdisch sein verurteilt, was die Regierung Israels eben macht. Versteht das Missverständnis nicht.

Bleta: Zustimmung zu Max; schwierig, beim Jugoslawienkrieg eine Zäsur zu sehen. lieber über lokale Probleme reden als über das Geschichtsverständnis.

Luca: Hochschule eben nicht in Vakuum; Exmatrikulation von Personen ist eben relevant. Die geschichtliche Aufarbeitung als Begründung der Resolution. Schutz von Israel-kritischen Meinungen.

LHG: Schließung der Redeliste

DAFÜR: 5

DAGEGEN: 8

ENTHALTUNG. 2

Der Antrag abgelehnt

Sefin: das Ziel der Befriedung in der Gesellschaft ist natürlich gut; der Antrag geht aber am Ziel vorbei. kann sich aber nicht gegen diese Gewalt zu wehren. kann aber Ungewolltes hervorbringen. Sollte Menschen die Möglichkeit geben, sich zurückzuziehen.

Anfrage Überprüfung der Beschlussfähigkeit:

Die Beschlussfähigkeit konnte nicht hergestellt werden.

Das Präsidium schließt die Sitzung um 23:46 Uhr.



Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments



Manuel Paul
Schriftführung